



Fahrbericht Mulder Super Favorite Convertible 1130

Von Hans Wischer



Über 25 km/h schnell: Mulder Super Favorite Cruiser "Navy Blue" aus Alu

Dick Mulder, Chef der niederländischen Mulder-Werft in Voorschoten (zwischen Leiden und den Haag) hat eine gute Hand für Stahlyachten, die über das allgemein Übliche hinausgehen. Hans Wischer hat einen fünf Jahre alten Super Favorite Cruiser namens " Navy Blue" nach seinem gründlichen Refit gefahren.

Dick Mulder ist stets geradeaus, nennt immer Fakten wie Verbrauchs- und Geschwindigkeitswerte ohne Beschönigung. Denn die würde ihm nur Interessenten bringen, die sich das Schiff am Ende dann doch nicht leisten können. Deshalb investiert er seine Zeit lieber für echte Interessenten. Dick Mulder ist ein Mann der direkten und offenen Worte - die in der Kurzlebigkeit der heutigen Zeit mehr als gefragt sind. Gerade das macht ihn so sympathisch, steigert das Vertrauen in ihn und seine Werft. Die besteht bereits seit 63 Jahren, fertigt heute mit 17 Mitarbeitern etwa vier Boote bis zu 27 Meter Länge pro Jahr, wobei die Kaskos außer Haus entstehen. Angefangen hat man mit einfachen Stahlkreuzern namens Favorite. Mittlerweile konzentriert sich Dick Mulder verstärkt auf Einzelbauten nach Eignerwunsch, arbeitet dabei zumeist dem Konstrukteur Guido de Groot zusammen.

Der gefahrene Super Favorite Cruiser entstammt einer kleinen in 1996 aufgelegten und vom friesischen Konstruktionsbüro Vripack konzipierten Serie, wurde seitdem sieben Mal in Stahl und einmal in Aluminium gebaut. Charakteristisch für den Typ ist die niedrige Höhe (nur 2,40 Meter über der Wasserlinie nach Abklappen des Mahagoni-Mastes auf dem Kajütdach), ein äußerst großes Cockpit und eine Innenaufteilung für zwei Personen, bei der auch mal weitere zwei Bordgäste im Salon nächtigen können.

Derweil die Stahl-Version mit zwei je 65 kW starken 4-Zylinder-Yanmar-Dieseln) eher geruhsam daherkommt und ihre Rumpfgeschwindigkeit nicht übersteigt, kann die Alu-Version mit Fug und Recht als rasant bezeichnet werden: in nur 4 Sekunden lassen die beiden, je 169 kW starken Yanmar-Turbodiesel den Knickspanter mit seitlichen Sprayrails im Unterwasserschiff ins Gleiten kommen, machen den Cruiser bis zu 25,1 Knoten schnell. Gestoppt auf dem flachen und ruhigen (deshalb auch keine Aussagen über das Verhalten bei Seegang) Kaager Plassen mit Mulder-Betriebsleiter Rob Verhoogt und dem Eigner an Bord. Auf tiefem Wasser mögen durchaus noch zwei Knoten mehr drin sein. Das macht den Super Favorite Cruiser in Alu auch für strömungsstarke Flüsse mit viel Berufsschiffverkehrsverkehr wie dem Rhein interessant: Hebel auf den Tisch und vorbei an den dicken Pöten. Die Minimalfahrt mit 5 Knoten bei nur einer eingekuppelten Maschine erscheint uns jedoch ein bisschen hoch. Hier könnten Trollingventile Abhilfe schaffen, die - einer Rutschkupplung ähnlich - das Tempo bis auf 0 Knoten reduzieren. Auf einer Sea Ray haben wir dieses sinnvolle und praktische Detail bereits kennen gelernt. Mit Doppelmotorisierung und elektrischem 80-kgf-Vetus-Bugstrahlruder lässt sich der Kreuzer feinfühlig auf dem Teller drehen, das Ruder wirkt exakt, erlaubt auch Rückwärtsfahrten in die gewünschte Richtung, wobei für das Umsteuern von der einen zur anderen Seite 30 Sekunden vergehen. Auch rückwärts geradeaus fahren, das ist sonst nicht immer der Fall. Kurzum: allerbeste Fahreigenschaften sind zu attestieren. Die Reichweite mit einer Füllung der 870-Liter-Dieseltanks beträgt bei schnellen 22 Knoten (40 km/h) rund 590 Seemeilen (oder 1.100 Kilometer).



Fahrbericht Mulder Super Favorite Convertible 1130

Von Hans Wischer



Das alles war wohl für den ersten Eigner ausschlaggebend, der mit dem Kreuzer im Rhein-Main-Gebiet unterwegs war. Für den jetzigen Eigner war es zusätzlich die geringe Aufbautenhöhe. Damit er beim Törn vom heimatischen Liegeplatz im niederländischen Leiden zu den Kaager Plassen nicht auf die Öffnung der Brücken warten muss, schnell und einfach unter durch zieht. Doch er will seine "Navy Blue" in die Marina von Le Lavandou an der Côte d'Azur verlegen, weil er dort bereits ein Ferienhaus sein eigen nennt. Bei der Überführung über die holländischen, belgischen und französischen Flüsse und Kanäle kommt ihm dabei die niedrige Aufbautenhöhe sicher entgegen. Dick Mulder hat vor Jahren deshalb mal eines seiner Boote mit Ballasttanks ausgerüstet, die extra für niedrige Brückenpassagen in Frankreich geflutet werden konnten, um so die Durchfahrtshöhe zu reduzieren.

Aus dem fünf Jahre alten Gebrauchboot - in das sich der heutige Eigner aus den bereits genannten Gründen vernarrt hatte - wurde beim gründlichen Refit nahezu ein Neuboot. Die Technik wurde komplett überholt, alle Holzteile erhielten eine mehrfache Lackierung auf Hochglanz. Der Rumpf glänzt nunmehr in vornehmem Dunkelblau, zuvor war er im allgemeinen Weiß gehalten. Doch: Dunkelblau (daher der Name Navy Blue) sieht zwar chic aus, macht aber auch Schmutz und Wassertropfen stets sichtbar, muss daher häufig geputzt werden. Anstelle des bisher grünen Kabriovertdeck kam eines in Beige mit diversen einziehbaren Teilen an Bord, so dass je nach Witterung nur das sonnenschützende Bimini-Top oder das gesamte Verdeck über dem Cockpit entfaltet werden können. Erweitert wurde das Kabriovertdeck noch um Abdeckplanen für die dreigeteilte Windschutzscheibe (mit Scheibenwischern für jedes Segment) und Salonfenster, damit beim Liegen im Mittelmeer die Sonnenstrahlen weder Cockpit noch Salon nicht allzu sehr aufheizen.

Dirigiert wird der Super Favorite Cruiser vom einzigen Steuerstand im mit Teakholz belegten, edlen Cockpit aus. Der ist mit den Yanmar-Motoranzeigen, VDO-GPS/Kartenplotter und Simrad-UKW-Funkanlage ange-reichert, liegen alle Anzeigen, Geräte und Hebel vom Pilotensessel aus gut im Blick und in Griffweite. Hinter ihm können es sich bis zu sechs Personen auf dem U-Sofa (mit Stauräumen darunter) am runden Tisch bequem machen. Nach Absenken des Tisches und Einlage von Polstern entsteht dort sogar eine breite Sonnenliegewiese für drei Personen.

Andererseits geht es nach dem Herausnehmen eines Polsters und Brettes bequem durch die Heckfote auf die Badeplattform aus Teakholz, eine Stufe tiefer und hinter dem Cockpit. Sie erstreckt sich über die gesamte Bootsbreite, misst 50 Zentimeter in der Länge, verfügt für das Abspülen nach dem Bad im Meer eine Kalt- und Warmwasserdusche. Von der Badeplattform aus ist die dreistufige und 50 Zentimeter breite Badeleiter zu entfalten. Deren Stufen bestehen aus nacktem und rundem Edelstahlrohr, trittsichere Holzauflagen wären die bessere Lösung. Die 35 Zentimeter breiten Gangbords zu beiden Seiten der Aufbauten mit vernünftiger Reling sind zum sicheren Tritt auf's Vorschiff mit Teak belegt, darin sind die Tankeinfüllstutzen für Diesel und Wasser (Frischwassertankinhalt 400 Liter) deutlich gekennzeichnet. Die Simpson Lawrence-Ankerwinde für den am Bug hängenden auf dem ebenfalls mit Teak belegtem Vorschiff ist vom Steuerstand aus auf Tastendruck fernbedienbar.

Unterhalb des Cockpits bietet die Lazarette hinter dem aufgeräumten und sauber verarbeiteten Maschinenraum Platz für Bordfahrräder und ähnliche Utensilien. Zum Thema Sicherheit: Rettungsinsel und Rettungs-westen gibt es als Extra, eine Handlenzpumpe für dem Notfall ist in der Lazarette unter dem Cockpit angeordnet, eine Feuerlöschanlage im Maschinenraum sowie ein Handfeuerlöscher in der Vorschiffskabine.

Unter Deck besticht die saubere Verarbeitung des Interieurs aus sechsfach auf Hochglanz lackiertem Mahagoni mit Böden aus Teakholz und Teppichbelag und Decken in hellbeigem Kunstleder, sind Salon und Eignerkabine mit Heizung und Klimaanlage wohlrig zu temperieren. Über den Niedergang geht's zunächst einmal in den Salon mit 1,91 Meter Stehhöhe, Rundsofa für vier Personen und rundem Tisch, der mit seinen eingelegten Intarsienarbeiten das Gesamt-Mahagonibild angenehm auflockert.



Fahrbericht Mulder Super Favorite Convertible 1130

Von Hans Wischer



Sitzrunde und Tisch lassen sich für Bordgäste zu einer 2,10 Meter langen und 1,28 Meter schmalen Schlafstatt umwandeln. Im Stehen blickt man aus dem Salon durch die Fenster nach außen, im Sitzen nicht. Vis-à-vis ist die zweckmäßige Pantryzeile angeordnet. Mit rundem Spülbecken, 2-Flammen-230-Volt-Ceran-Herd (in der Standard-Version mit 3-Flammen-Gasherd) 120-Liter-Kühlschrank und 15 -l-Tiefkühlteil sowie Corian-Arbeitsfläche. Das Sony-Bordradio - integriert in die Pantryzeile - sorgt für Unterhaltungsmusik, ein Fernseh-Antennenanschluss für lokalen TV-Empfang ist bereits vorbereitet.

Die zweckmäßige Eigner-Schlafkabine im Vorschiff mit 1,90 Meter Stehhöhe und zwei Einzelbetten zu beiden Seiten - 1,90 Meter lang, 75 Zentimeter breit - bietet Stauraum in fünf Schubkästen und zwei Kleiderschränken, zwei zu öffnenden Bullaugen und ein Skylight sowie ein festes Fenster nach vorn gewähren Licht und Luft Einlass. Ins Bad mit 1,92 Meter Stehhöhe und Dusche mit Vorhang sowie Raritan-Elektro-WC geht es vom Salon aus. Das große Waschbecken ist in eine Arbeitsfläche aus Corian eingelassen, 1 Lüfter in der Decke saugt feuchte Luft und Gerüche ab.

Der Super Favorite Cruiser verdient seinen Beinamen Super zu Recht. So manches entspricht dem Standard einer Superyacht - wenn auch in kleinerem Format. Die Liste der serienmäßigen Ausstattung ist umfangreich. Die bei der Probefahrt der Alu-Version ermittelten Fahrwerte haben für einen schnellen Fahrtenkreuzer mehr als überzeugt.

Daten

Länge ü.A:	11,30 m
Rumpflänge:	10,70 m
LWL:	9,70 m
Breite:	3,55 m
Tiefgang:	0,90 m
Höhe ü.WL:	2,40 m
Gewicht:	7,5 t (Stahl-Version 9,5 t)
CE-Klassifizierung:	C
Rumpf:	Alu-Version bis zu 5 mm stark, Stahl-Version bis zu 4 mm stark
Kiel-Form:	Dosen
Aufbauten:	Alu oder Stahl, 4 oder 5 mm stark, mit 20 mm Mahagoni beplankt
Motorisierung:	2 x 169 kW (2 x 230 PS) 4 -Zylinder-Yanmar-Turbodiesel mit Wellenantrieb
Kraftstofftanks:	Alu-Version: 870 l, Stahl-Version: 250 l
Werft	Jachtwerf Mulder Frans-Haltplantsoen 6 NL-2251 XJ Voorschoten Tel. +31/71/571 23 25 Fax 561 97 56 Internet: www.jachtwerfmulder.nl